



Städtische
Galerie
Bietigheim-
Bissingen

Programm
2012

Ausstellungen 2012

iRonic

Die feinsinnige Ironie der Kunst
21. Januar bis 9. April 2012

Ironie ist ein wesentlicher Bestandteil unserer verbalen und visuellen Kommunikation. Sie umfasst gleichfalls Übertreibung wie Untertreibung, Bedeutungsauflösung wie Bedeutungsaufladung. Elf international renommierte KünstlerInnen zeigen in Gemälden, Skulpturen, Installationen, Fotografien und Videos unterschiedliche Facetten von Ironie als einem zentralen Ausdrucksmittel ihrer Kunst. Sie setzen sich mit politischen Slogans, Geschlechterrollen, Forschungsmethoden der Wissenschaft oder unserem Umgang mit der Natur auseinander. Ironie erscheint hier als Mittel des Spiels, der Analyse, der Kritik oder als Ausdruck von Grenzerfahrung. Auch die Kunst wird hinterfragt, wenn es um die Erwartungen des Betrachters oder des Künstlers an sich selbst bzw. dessen Rolle in der Gesellschaft geht. Die präsentierten Werke sind lustig und listig, hintergründig und feinsinnig – und wenden sich an den Betrachter als Komplizen.



Hereinspaziert!

Zirkus und Jahrmarkt von Macke bis Matisse
21. April bis 8. Juli 2012

Dieses Thema lässt nicht nur Kinderaugen leuchten: Die Welt des Zirkus und des Jahrmarkts faszinierte und inspirierte zahlreiche Künstler insbesondere seit Ende des 19. Jahrhunderts. Ihre Werke feiern die Magie der Manege ebenso wie sie die tiefgründige Symbolik ihrer Protagonisten und Darbietungen – Clowns und Jongleure, Balanceakte und Dressuren – erfassen. Die Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen und Druckgrafiken von der französischen Kunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts über den deutschen Expressionismus und die Neue Sachlichkeit bis in die Nachkriegszeit zeigen die ganze Vielfalt an Darstellungsmöglichkeiten. Der bunte Kosmos rund um das fahrende Volk spiegelt sich in den Werken von Karel Appel, Max Beckmann, Marc Chagall, Otto Dix, Conrad Felixmüller, Erich Heckel, Fernand Léger, Henri Matisse, Max Pechstein, Pablo Picasso, Georges Rouault oder Henri de Toulouse-Lautrec. Viele von ihnen schufen eindrucksvolle grafische Zyklen, die als epochemachende und herausragende Arbeiten des 20. Jahrhunderts gelten. Manege frei!



Mangelnde Gewinnerzielungsabsicht
Uta Zaumseil und Peter Mell
21. Juli bis 2. September 2012

Bereits zwei Mal wurde Uta Zaumseil (*1962) bei dem internationalen Grafikwettbewerb »Linolschnitt heute« ausgezeichnet, den die Stadt Bietigheim-Bissingen alle drei Jahre auslobt. Nun präsentiert sie gemeinsam mit ihrem Lebenspartner, dem Maler Peter Mell (*1939) ihre außergewöhnlichen Linol- und Holzschnitte. Ihre auf zartes Japanpapier gedruckten Werke – meist Unikate in großen Formaten – überzeugen durch ihre differenzierte Farbigkeit in subtilen Abstufungen und ihre sinnlich-malerische Wirkung, die im Verfahren des Hochdrucks einzigartig ist. Teilweise kombiniert sie in ihren Figuren- und Landschaftsdarstellungen auch eigene fotografische Vorlagen mit der Hochdrucktechnik. In der Fotografie treffen sich die Bildinteressen der beiden Künstler. Peter Mell dienen diese ebenfalls als Inspiration und nicht zuletzt als Arbeitsgrundlage für Übermalungen. Neben Zeichnungen vor der Natur entstehen gänzlich ungegenständliche Werkgruppen von Farbfeldmalerei, in denen er nach visuellen Äquivalenten für besondere Erinnerungen und Stimmungen sucht.



Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts
August Sander und seine Nachfolge
20. Oktober 2012 bis 6. Januar 2013

August Sander (1876–1964) ist einer der bedeutendsten Wegbereiter der modernen Fotografie. Berühmt wurde er durch das in der Fotografiengeschichte einzigartige Projekt und monumentale Werk Menschen des 20. Jahrhunderts. In mehr als 600 Porträts wollte er die Gesellschaft repräsentativ abbilden und damit ein »physiognomisches Zeitbild« schaffen. Er hat mit diesem faszinierenden Bildkonvolut und seiner an wissenschaftliche Methoden sich anlehende Strukturierung bis heute gültige ästhetische und konzeptionelle Maßstäbe gesetzt. Zahlreiche nachfolgende Künstler und Fotografen orientierten sich an August Sanders Porträts, darunter auch einige, die fotografisch und filmisch direkt Bezug auf sein Werk Menschen des 20. Jahrhunderts nehmen wie Stefan Moses (*1928), Michael Schmidt (*1945), Fiona Tan (*1966), Thomas Bachler (*1961) und Karen Weinert (*1976). Ihre Werke werfen Fragen auf, die das Genre des fotografischen Porträts (Dokumentation, Selbstdarstellung, Inszenierung, Attribute und Umraum) ebenso betreffen wie die Möglichkeit oder Unmöglichkeit des künstlerischen Entwurfs eines (sich wandelnden) Gesellschafts- und Zeitbildes.



Studioausstellungen 2012

Anja Luithe · Der Wolf hat rote Kreide gefressen

bis 4. März 2012

Die in Bietigheim-Bissingen aufgewachsene Künstlerin Anja Luithe (*1968) spannt in ihrer Ausstellung einen großen Bogen von ihren Skulpturen und kinetischen Objekten bis hin zu ihren Linolschnitten. Was zunächst harmlos und schön, teilweise märchenhaft erscheint, ist eine Täuschung – das Abgründige kommt zum Vorschein, Opfer und Täter tauschen dabei gelegentlich ihre Rollen. Hintergründig-ironisch fordert Anja Luithe die Betrachter ihrer Arbeiten auf, das eigene zwischenmenschliche und rollenspezifische Verhalten zu überdenken.

Manege frei! Werke aus der eigenen Sammlung

21. April bis 2. September 2012

In den über zwanzig Jahren ihres Bestehens hat die Städtische Galerie eine attraktive Sammlung an Linolschnitten und an regionaler Kunst zusammengetragen. Parallel und ergänzend zur Ausstellung »Hereinspaziert! Zirkus und Jahrmarkt von Macke bis Matisse« werden ausgewählte Werke von Hermann Rombach über Adam Lude Döring bis Heinrich Ehmsen präsentiert, die sich diesem Themenkreis widmen.

Vom Griffel zum Laser · Roland Bentz im temporären Atelier

15. September 2012 bis 2. März 2013

Das grafische Werk des Bietigheimer Künstlers Roland Bentz (*1950) zeichnet sich durch besondere technische Raffinesse aus. Die vielfältigen Möglichkeiten im Bereich der Radierung und des Materialdrucks, die er in einer neuen Publikation ausbreitet, werden in der Ausstellung jedoch nicht nur durch eine Auswahl seiner Werke anschaulich. Roland Bentz richtet sich in der Städtischen Galerie eine temporäre Werkstatt mit all seinen Utensilien bis hin zur Druckerpresse ein, in der das Publikum dem Künstler über die Schulter schauen und mit ihm ins Gespräch kommen kann.

Titelseite (von oben):

Thorsten Brinkmann, Lady Glittersky, 2009
courtesy Galerie Mathias Güntner,
Hamburg/Galerie Feldbuschwiesner, Berlin

Henri Matisse, Das Pferd, die Kunststreiterin
und der Clown, 1947, aus dem
Künstlerbuch: Jazz, Kunsthalle Bremen –
Der Kunstverein in Bremen

Thomas Bachler & Karen Weinert
Geruchsneutralisator, 2008, aus der Serie:
Menschen des 21. Jahrhunderts

Peter Mell, Tibet 8.1.2009, 2009

Innenseiten (von links):

Ahmet Ögüt, Somebody Else's Car, 2005

Conrad Felixmüller, Der Boxer
(Schaubude Vogelwiese), 1921

Berlinische Galerie, Landesmuseum für
Moderne Kunst, Fotografie und Architektur

Uta Zaumseil, Palazzo Labia, 2001

Michael Schmidt, Stadtoberinspektor
beim Bezirksamt Wedding, 1977/78
aus der Serie: Berlin Wedding – Menschen
Berlinische Galerie, Landesmuseum für
Moderne Kunst, Fotografie und Architektur

© VG Bild-Kunst, Bonn 2012 für Thorsten Brinkmann, Conrad Felixmüller, Peter Mell, Uta Zaumseil · Fotos: Christoph Beer (Peter Mell), Uta Zaumseil

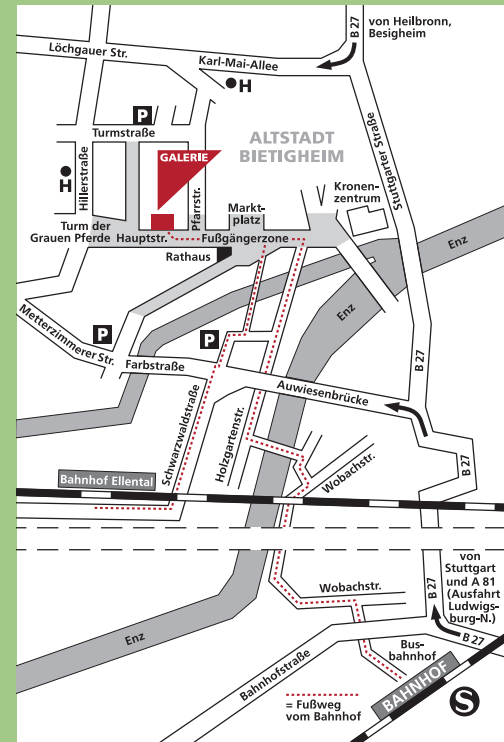
Mit der Bahn

Bis Bahnhof Ellental und zu Fuß zur Galerie in ca. 10 Minuten. Bis Bahnhof Bietigheim-Bissingen und zu Fuß zur Galerie in ca. 25 Minuten.

Per Bus vom Busbahnhof: Ab Haltepunkt 4 Linie 551 (Ringlinie), Linie 551 (Richtung Sachsenheim) und Linie 552 (Metterzimmern) jeweils bis Haltestelle Hillerplatz. Ab Haltepunkt 5 Linie 553 (A.-Visconti-Str.) und Linie 554 (Bönningheim) jeweils bis Haltestelle Löchgauer Straße.

Mit dem Auto

B 27 Richtung Innenstadt/Heilbronn; im Stadtteil Bietigheim den weißen Pfeilen auf rotem Grund zum Parkhaus »Schloss/Städtische Galerie« folgen.



Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 14 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 11 bis 18 Uhr

Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

Hauptstr. 60–64 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142 74-483 · Telefax 07142 74-446
www.bietigheim-bissingen.de
galerie@bietigheim-bissingen.de

